

Cinémobile

Englisch: Mobile Cinema Unit

PRODUKTION

Vollständig ausgestatteter Filmproduktions-Truck mit Kamera, Licht und Ton an Bord — spart täglich die Fahrtzeit zu festen Studios. Standard für Dreharbeiten an entlegenen Locations.

An einem entlegenen Drehort, wo bereits Kamera-Truck, Licht-Truck und Ton-Container stehen, ist die Cinémobile keine beladene Anhängerkonstruktion, sondern eine vollständig autonome Produktionseinheit auf Rädern: Kamera, Beleuchtung, Ton und oft auch Schnitt-Ausstattung an einem Ort. Der Gedanke dahinter ist brutal pragmatisch — täglich zwei bis drei Stunden Anfahrt und Auf- und Abbau entfallen, wenn alles bereits am Set steht und betriebsbereit ist. Im Kern besteht eine Cinémobile aus mehreren Modulen. Der Kamera-Truck trägt typischerweise digitale Kameras (4K/6K-Standard heute), Objektive, Rigs, Stative und Monitoring-Equipment. Der Licht-Truck führt Scheinwerfer von 200W bis 18K mit sich, Dimmern, Generatoren und Verteilerstrom. Der Ton-Truck hat Mischpult, Funk-Sets, Mikrofone und Speicher-Kapazitäten. Manche Produktionen integrieren auch einen mobilen Schnitt-Truck, um Rushes sofort vor Ort zu prüfen — wichtig bei hochprofessionellen Drehs oder wenn die Postproduktion eng am Set hängt. Jeder Container ist mit Stromaggregaten ausgestattet; große Cinémobiles bringen 100–200 kW Strom-Kapazität mit. Praktisch läuft das so: Die Trucks rollen zwei, drei Tage vor Drehstart an, Techniker kalibrieren Kameras und Licht vor Ort, und am ersten Drehtag stehen die Geräte bereits scharf. Das reduziert Stress beim Call-Time massiv. Allerdings schränkt das die Flexibilität bei Umsetzungen ein — weniger als mit einzelnen mobilen Units. Zeigt die Kamera-Engine einen Fehler, steht der gesamte Workflow still, weil kein ausweichender Backup-Truck daneben steht. Große Produktionen arbeiten deshalb oft mit redundanten Systemen oder halten Tech-Support vor Ort. Finanzielle Rechnung: Eine Cinémobile kostet 3.000 bis 8.000 Euro pro Drehtag (je nach Ausstattung und Region). Für Drehs über 20 Tage im ländlichen Raum rechnet sich das gegen die Alternative aus separaten Trucks plus tägliche Fahrtkosten schnell. Standard bei TV-Serien, Dokumentationen und Werbeproduktionen — überall dort, wo Location-Kontinuität und schneller Rhythmus zählen. Bei großformatigen Features sind Cinémobiles eher selten; hier wird mit dedizierter Technik-Infrastruktur vor Ort aufgebaut, weil Zeit ohnehin keine knappe Ware ist.